

Thema: Künftige Fondsstruktur Soll die bisherige Fondsstruktur beibehalten werden?

Gruppe 1 (Dunkelgrün)

Tisch 1

- Aktionsfonds: zu hochschwellig für Bewohner*innen
- Aktionsfonds: Anträge können von Bewohner*innen und Initiativen gestellt werden (eigentlich)
- Brauch SozStadt einen Baufonds?
- Netzwerksfonds: gut, aber nicht im Wettbewerbsverfahren (Zeit & Energie ggf. umsonst)
- NWF: wer zuständig? -QMQR sind einzubinden
- QR: Realität oft anders, QR bleibt außen vor
- Jahresscheiben: mehr Flexibilität
- Jahresschreiben: 1. Scheibe noch niedriger
- Gebiete unterschiedlich 1. Scheibe höher! (Langjährige Gebiete)
- gleiche Jahresscheiben für mehrjährige, gut laufende Projekte
- Zusammenlegung von AF+PF für mehr Flexibilität im selben Programmjahr
- IHEK: evtl. für drei Jahren? Bessere Planbarkeit

Gruppe 2 (hellblau)

- Entbürokratisierung v. BF und PF "früher gab es keine Zwischenverwendungsnachweise"
- institutionelle Förderung von Trägern oder Zuwendungsförderung
- Eigenleistung: pauschalisierte Kriterien für Abrechnung wären hilfreich
- Qualifikation und Engagement der BA-Mitarbeiter*innen unterschiedlich
- wenn v. 1.500e Aufstockung auf 3.000€ => Honorarabrechnung möglich?
- NWF+BF: Fachämter wollen nicht Förderstellenfunktion => Anreize
- ja!

Gruppe 3 (Orange)

- PF: zu umständlich für kleine Träger - - wir unterstützen?
- PF: Antrag und Abrechnung selbst für große Träger unattraktiv
- PDL-Nachforderungen Datenbank = "Monster"
- Träger bewerben sich nicht mehr
- 5%-Vorfinanzierung für kl. Träger schwierig, Ausnahmeregelung nützen
- Ja!
- auch für BA-Mitarbeiter
- mehr Mittel für Aktionsfonds insgesamt
- wie früher Quartiersfonds II
- NWF: mehr Transparenz + Kommunikation "was sind die förderfähigen Themen"

Gruppe 4 (gelb)

- Zustimmung, Innovation wird behindert, für neue Träger schwierig
- hoher Unterstützungsaufwand für QM-Team bei neuen Trägern
- Besserstellungsverbot vs. drei Angebote
- Projektfonds auf 50.000€ begrenzen (wg. Vergaberichtlinien)
- schwierig, Träger genau prüfen
- Schulungen für Träger! Als Angebot
- AF beibehalten! (nicht unbedingt höher, da mehr Aufwand für QM)
- ja!
- BF: BA-Beschluss anders als Entscheidungsprozess von unten
- neuer mittelgroßer Fonds zwischen AF+PF kurzfristig, flexibel, z.B. 3.000€
- NWF geht unter: Projektvorstellung der Träger

Gruppe 5 (hellgrün)

- 10% Eigenleistung hinderlich
- SozStadt-Stundensätze nicht mit Realität vereinbar
- Baufonds wichtig! Kein Ranking/QR
- neue Gebiete: mehr BF-Mittel
- BF: Umsetzung in den Bezirken sicherstellen
- BF: mehr Transparenz
- NF: wer wann beteiligt wird und Rückkopplung!
- jedes QM soll Mittel für BF kriegen
- Priorisierung durch SenSW wäre hilfreich beim BF
- gr. Ankerpunkte passen nicht in Programmstruktur, einmalig viele €
- mehr Transparenz für Auswahlkriterien
- BA wollen "böse QM-Mittel" nicht zu hoher Aufwand
- BA sollen mit neuen QM-Projekten neue Stellen bekommen
- neuer Beteiligungsfonds (ÖA-Mittel zu wenig)
- neuer QM-Team-Fonds z.B. nette Toilette, Beitrag zum Stadtteilst
- z.B. für externe Moderation, noch mehr ÖA
- im Hinblick auf Verstetigung: neuer Fonds nicht unbedingt sinnvoll

Tisch 1

JAHRESSCHEIBEN

JAHRESSCHEIBEN:
- mehr Flexibilität
- 1. Scheibe noch niedriger

Gebiete unterschiedlich
1. Scheibe höher!
(Langjährige Gebiete)
gleiche Jahresscheiben
für mehrjährige, gut
laufende Projekte!

Zusammenlegung
von AF + PF
für mehr Flexibilität
im selben Programmjahr

IHEK: evtl. für
3 Jahre?
bessere Planbarkeit

NETZWERKFONDS

Netzwerkfonds:
gut, aber nicht im
Wettbewerbsverfahren
(Zeit & Energie ggf. umsonst)

NWF:
wer zuständig? -
QIT + QR sind einzubringen

QR: Realität oft
anders, QR bleibt
außen vor

NWF geht unter:
Projektvorteilung d.
Träger

NWF: mehr Transparenz
+ Kommunikation
"was sind die förder-
fähigen Themen"

NEUER FONDS

neuer Beteiligungs-
fonds
(ÖA-Mittel zu wenig)

neuer QIT-Team-fonds
z.B. nette Toilette,
Beitrag zum Stadtteil-
fest

z.B. für externe
Moderation,
noch mehr ÖA

im Hinblick auf
Verteilung: neuer
Fonds nicht unbedingt
sinnvoll

neuer mittelgroßer
Fonds zwischen AF + BF
kurzfristig, flexibel, z.B.
3000€

ne früher
Quartiers-
fonds II

BAUFONDS

Braucht Soziale Stadt
einen Baufonds?

Baufonds wichtig!
kein Ranking / QR

neue Gebiete:
mehr BF-Mittel

BF-Umsetzung in den
Bezirken sicherstellen

BF: mehr Transparenz
wer wann beteiligt
wird und
Rückkopplung!

jedes QIT soll Mittel
für BF kriegen

Priorisierung durch
SenSW wäre hilfreich
beim BF

g. Ankerpunkte passen
nicht in Programmstruktur
einmalig viele €

BF: BA-Beschluss
anders als
Entscheidungs-
prozess von unter

mehr Transparenz
für
Auswahlkriterien

BA wollen "böse"
QIT-Mittel nicht
zu hoher Aufwand

NWF + BF:
Fachämter wollen nicht
Förderstellenfunktion
Anreize

BA sollen mit neuen
QIT-Projekten neue
Stellen bekommen

AKTIONSFONDS

Aktionsfonds
zu hochschwellig für
Bewohner*innen

Aktionsfonds:
Anträge können von
Bewohner*innen + Initiativ
gestellt werden (eigentlich)

AF beibehalten!
(nicht unbedingt höher,
da mehr Aufwand für QIT)

mehr Mittel für
Aktionsfonds insgesamt

wenn v. 1500 €
Aufstockung auf 3000 €
→ Honorarabrechnung
möglich?

€

10% Eigenleistung
hinderlich

SozStadt-Stundensätze
nicht mit Realität
vereinbar

Besserstellungsverbot
vs.
3 Angebote

Projektfonds auf
50.000 € begrenzen
(wg. Vergaberichtlinien)

→ schwierig,
Träger genau prüfen

Eigenleistung:
pauschalisierte Kriterien
für Abrechnung wären
hilfreich

AUFWAND

PF: zu umständlich
für kleine Träger.
- wie unterstützen?

Innovation wird
behindert,
neue Träger schwierig

hoher Unterstützungs-
aufwand für QIT-Team
bei neuen Trägern

PF: Antrag + Abrechnung
selbst für große Träger
unattraktiv

PDL-Nachforderung
Datenbank = "Monster"

5% - Vorfinanzierung
für kl. Träger schwierig,
Ausnahmeregelung nutzen

Entbürokratisierung
v. BF + PF
"früher gab es keine
Zwischenverwendungsregeln"

Träger bewerben
sich nicht mehr

institutionelle Förderung
von Trägern o.
Zuwendungsförderung

QUALIFIKATION

Schulungen
für
Träger! als Angebot

auch
für
BA-Mitarbeiter

Qualifikation +
Engagement d.
BA-Mitarbeiter*innen
unterschiedlich